

II-2345 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1186 13

1981 -05- 07

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. JÖRG HAIDER, PROBST  
an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik  
betreffend Vergabeverzögerungen im Siedlungswasserbau

Immer wieder wird seitens der Bauwirtschaft über erhebliche Vergabeverzögerungen im Siedlungswasserbau Klage geführt. Zunächst ist hier in Rechnung zu stellen, daß der Bund für diesen Bereich zwar Mittel (Darlehen des vom Bundesministerium für Bauten und Technik verwalteten Wasserwirtschaftsfonds im Ausmaß von 40 bis 70% der Kosten) zur Verfügung stellt, aber selbst nicht die betreffenden Aufträge vergibt. Letzteres liegt bekanntlich bei den Gemeinden, Wasserverbänden, Wassergenossenschaften etc.

Dessen ungeachtet wirkt sich im gegenständlichen Zusammenhang doch auch der Umstand aus, daß die im Bundesministerium für Bauten und Technik einlaufenden Fondsmittelanträge nicht kontinuierlich, sondern schubweise erledigt werden. Das Wasserbautenförderungsgesetz schreibt hier vor, daß der Zusicherung eines Darlehens die Begutachtung durch die Fondskommission vorausgehen hat, und selbstverständlich kann dieses Gremium nicht jede Woche oder jeden Monat zusammentreten. Tatsächlich tritt die Fondskommission - das hat die bisherige Erfahrung gezeigt - aber nur einmal im Jahr zusammen, was jedenfalls nicht ausreichend erscheint.

Um den Bedürfnissen der Bauwirtschaft und damit gerade auch dem Gesichtspunkt der Arbeitsplatzsicherung Rechnung zu tragen, sollten jährlich zumindest zwei Sitzungen der Fondskommission stattfinden. Es ist anzunehmen, daß dies auch den Kommissionsmitgliedern und der Verwaltung zugute käme, da die jetzt üblichen großen Intervalle naturgemäß zu einem solchen Stau von Anträgen führen, daß der vorgelegte EDV-Ausdruck kaum mehr überschaubar ist.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn  
Bundesminister für Bauten und Technik die

A n f r a g e :

1. Wie lautet Ihre Stellungnahme zu dem oben aufgezeigten Sachverhalt?
2. Sind Sie bereit, darauf Einfluß zu nehmen, daß die Wasserwirtschaftsfonds-Kommission künftig zumindest zweimal im Jahr zusammentritt?

Wien, 1981-05-07